

POLYVERSUM®

BIOLOGISCHES FUNGIZID GEGEN FUSARIUM IN WEIZEN UND GERSTE
SOWIE GEGEN SCLEROTINIA UND PHOMA IM RAPS.
PILZ *PYTHIUM OLIGANDRUM* M1



F U N G I Z I D

BIOLOGISCH FÜR DEN ACKERBAU VON HEUTE

- Hervorragende Wirksamkeit
- 1 x 10⁹ Oosporen pro kg Produkt
- Lange Lagerungszeiten (2 Jahre)
- Integrierbar in IPS-Systeme
- Keine Rückstandsproblematik

FiBL gelistet:

gelistet in der Betriebsmittelliste für den
ökologischen Landbau in Deutschland (FiBL)

Beratungshotline 02232-701 25 55

www.upl-ltd.com/de

beratung-de@upl-ltd.com



POLYVERSUM®

Das biologische Fungizid wird in 2020 als besondere Innovation eingeführt. Es enthält als aktive Substanz den Pilz *Pythium oligandrum*, der verschiedenste Schaderreger parasitieren und somit kontrollieren kann. Der Pilz ist ein natürlich vorkommender Antagonist, also GMO-frei und FiBL-gelistet.

WIRKUNGSWEISE VON POLYVERSUM® IN DER PFLANZE

Der Pilz *Pythium oligandrum* M1 kolonisiert im Wurzelraum der Kultur. Dabei schüttet er spaltende Enzyme (u.A. Chitinasen, Cellulasen, Glucanasen) aus. Diese Enzyme bilden den Vorteil im Wettbewerb um Nährstoffe und Lebensraum. Der Pilz unterdrückt als Antagonist mehr als 50 Erkrankungen bzw. phytopathogene Pilze (Mycoparasitismus).

Außerdem löst ein Eiweiß im Pilz, das Oligandrin, Abwehrreaktionen der Kulturpflanze aus (Resistenz-induktion), die daraufhin stärkere Barrieren in ihren Zellwänden aufbaut. (Ebenfalls sondert der Pilz Auxin ab, welches sich positiv auf das Wachstum der Kultur auswirkt.)



POLYVERSUM® erreicht bei moderatem bis mittlerem Befallsdruck Wirkerfolge auf dem Niveau chemischen Pflanzenschutzes.

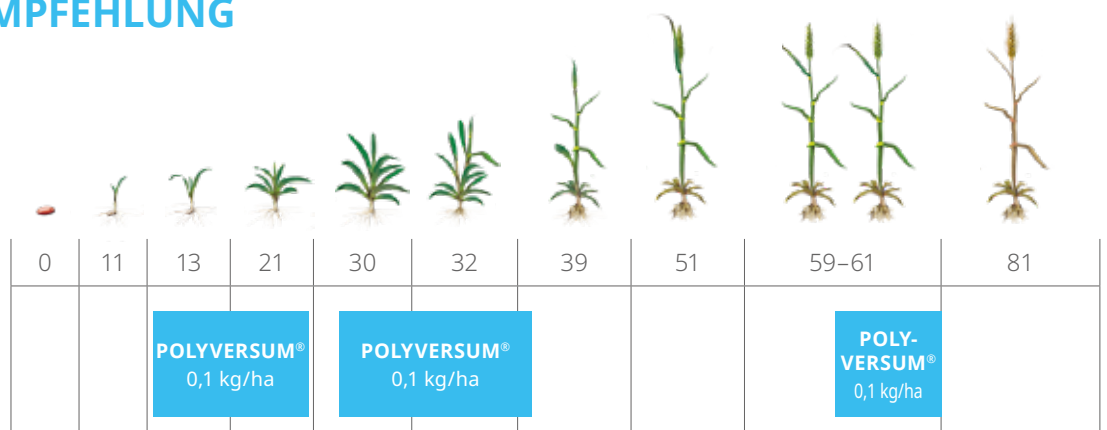
Gut zu wissen

- Zugelassen für den ökologischen und konventionellen Landbau
- Auch in der maximalen Aufwandmenge als nicht bienengefährlich eingestuft

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

WEIZEN UND GERSTE

Bekämpfung von Fusarium
maximal 3 Behandlungen



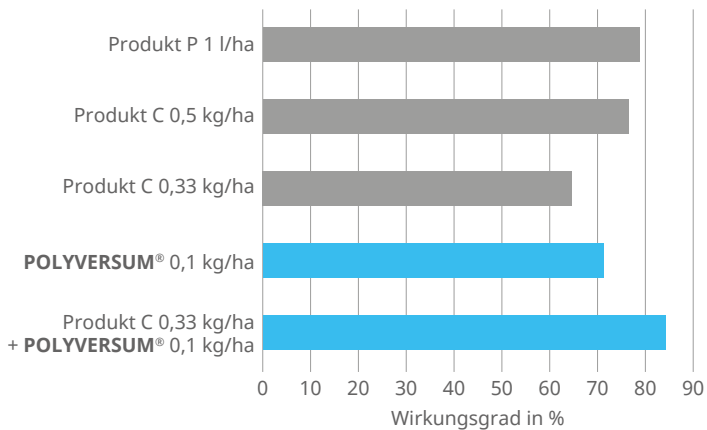


ERHÖHTE ERTRÄGE

In den Versuchen 2019 in Raps konnte durch Spritzung von POLYVERSUM®, allein oder in Kombination mit chemischem Pflanzenschutz, die Rapsmüdigkeit reduziert und der Befall mit Verticillium deutlich gesenkt werden, sodass sich die Erträge signifikant erhöhten.

POLYVERSUM® erreicht bei moderatem bis mittlerem Befallsdruck Wirkerfolge auf dem Niveau chemischen Pflanzenschutzes, ist aber rückstandsfrei und schädigt keine Nützlinge. POLYVERSUM® darf sogar in Gewässerschutzgebieten zur Steigerung von Gesundheit und Ertrag der Kulturen eingesetzt werden.

Biologisch gegen Sklerotinia in Raps

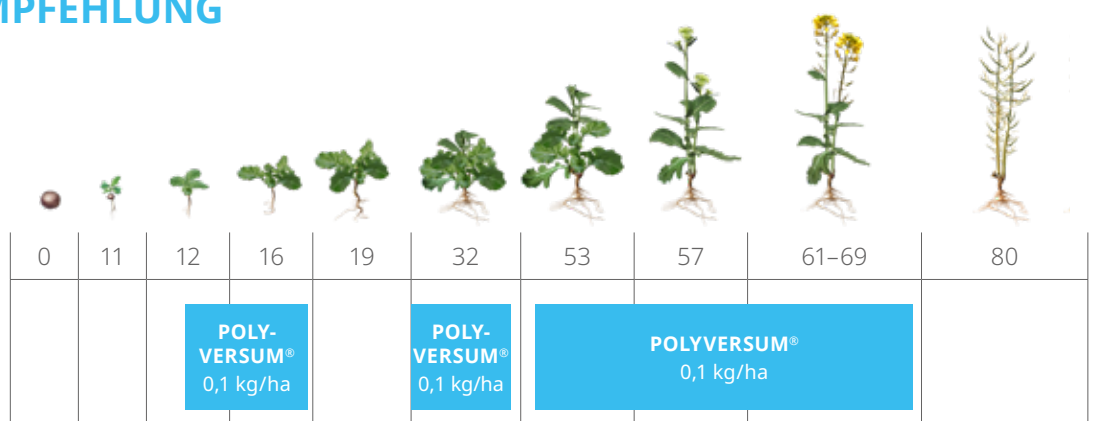


3 Winterraps Versuche – Deutschland 2019, Kontrolle 29,9 % befallene Stängel

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

RAPS

Bekämpfung von Sclerotinia sclerotiorum und Phoma
maximal 3 Behandlungen



POLYVERSUM®

ZUSAMMENSETZUNG	<i>Pythium oligandrum</i> M1, 1 x 10 ⁹ Oosporen pro kg Produkt
FORMULIERUNG	Wasserdispergierbares Pulver (WP)
WARTEZEIT	Festsetzung nicht erforderlich
WIRKWEISE	Antagonistisch im Wettbewerb um Nährstoffe und Wasser
BIENENGEFÄHRLICHKEIT	B4
PACKUNGSGRÖSSEN	500 g (2 x 250 g)

ZUGELASSENE ANWENDUNGEN

KULTUR	SCHAD-ORGANISMUS	STADIUM KULTUR	ANWENDUNGS-ZEITPUNKT	MAX. ANZAHL DER BEHANDLUNGEN	AUFWAND-MENGE	WARTEZEIT
RAPS 	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>) (Befalls-minderung)	Von 2. Laubblatt entfaltet bis Vollblüte (ca. 50% der Blüten am Haupttrieb offen)	Herbst UND Frühjahr	2 x in Anwendung bzw. je Kultur und Jahr, Abstand: 14 Tage	0,1 kg/ha in 300–400 l/ha Wasser	Festsetzung einer Wartezeit nicht erforderlich
RAPS 	Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) (Befalls-minderung)	Von 2. Laubblatt entfaltet bis Vollblüte (ca. 50% der Blüten am Haupttrieb offen)	Herbst UND Frühjahr	3x in Anwendung bzw. je Kultur und Jahr, Abstand: 14 Tage	0,1 kg/ha in 300–400 l/ha Wasser	Festsetzung einer Wartezeit nicht erforderlich
WEIZEN 	Fusarium (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung)	Von 3. Laubblatt entfaltet bis Mitte der Blüte (50% reife Staubgefäße)	Herbst UND Frühjahr	3 x in Anwendung bzw. je Kultur und Jahr, Abstand: 14 Tage	0,1 kg/ha in 300–400 l/ha Wasser	Festsetzung einer Wartezeit nicht erforderlich
GERSTE 	Fusarium (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung)	Von 5 Bestockungstriebe sichtbar bis Mitte der Blüte (50% reife Staubgefäße)	Herbst UND Frühjahr	2 x in Anwendung bzw. je Kultur und Jahr, Abstand: 14 Tage	0,1 kg/ha in 300–400 l/ha Wasser	Festsetzung einer Wartezeit nicht erforderlich



UPL Deutschland GmbH
Kölnstraße 107–109
50321 Brühl
beratung-de@upl-ltd.com
www.upl-ltd.com/de